

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Juni 2015

Nr. 23

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Teichgenossenschaft,
werte Leser des Fischbauern,

große Dinge werfen ihre Schatten voraus. Eine der wichtigsten Aufgaben war in der Vergangenheit, und ist es hoffentlich auch weiterhin, die Abwicklung und Unterstützung bei den Programmen/ Zuschüssen zur Fortentwicklung der Fischerei und Aquakultur durch die EU und den Freistaat Bayern. Das neue Förderprogramm, der „Europäische Meeres- und Fischereifond“ (**EMFF**), erstreckt sich auf die Jahre 2014 – 2020.

Erklärtes Ziel der EU ist die Reform der **gemeinsamen Fischereipolitik (GFP)**. Der Anwendungsbereich des EMFF soll die Unterstützung der **GFP**

- für die Erhaltung der lebenden Meeresressourcen
- für die Bewirtschaftung von Fischerei und Flotten
- für die lebenden Süßwasserressourcen und Aquakulturen
- sowie für die Vermarktung von Aquakulturerzeugnissen

sein. Die letzten beiden Bereiche betreffen uns.

Der **EMFF** soll im Einklang mit der neuen Strategie der EU, d.h. *EUROPA 2020*, ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum fördern. Die Ressourcen sollen gebündelt werden, um die Ziele und Vorsätze der Strategie *EUROPA 2020* zu erreichen. Besonders im Bezug auf Beschäftigung, Klimawandel, Nachhaltigkeit der Energie, Bekämpfung der Armut, sowie soziale Inklusion.

In diesem Bereich ist es auch möglich, in einem Fischwirtschaftsgebiet – vier gibt es in Bayern: Schwandorf, Tirschenreuth, Ansbach und der Aischgrund – über eine lokale Aktionsgruppe (LAG) (in diesem Fall für die **Fische LAG**) vielfältige Dinge wie Stärkung des verträglichen Tourismus, Schaffung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Schutz und Erhalt der Umwelt in den Fischwirtschaftsgebieten, Schutz und Verbesserung der Landschaft und des baulichen Erbes zu fördern.

Voraussetzung für die Förderung über eine **FLAG** ist eine Leitung/ Management, die Darstellung der Ziele, eine Finanzplanung und eine öffentliche Bürgerbeteiligung. Diese Beteiligung der Öffentlichkeit fand am 25.5. in der Fortuna Kulturfabrik in Höchstadt statt. Die Leitung der FLAG, der Verein Karpfenland Aischgrund, 1. Vorsitzender Gerald Brehm, hatte hierfür über die Presse eingeladen.

Hierüber möchte ich Ihnen in ein paar Auszügen berichten. Es war für mich sehr erfreulich, dass sehr viele Personen an dieser Veranstaltung teilnahmen. Be-

merkwürdig, dass viele Personen nicht aus der Teichwirtschaft kamen, sich aber mit der Teichwirtschaft verbunden fühlen. In verschiedenen Workshops (meiner Meinung nach hätte man auch Arbeitsgruppen sagen können) wurden Entwicklungsstrategien bzw. der Status quo der Aischgründer Teichwirtschaft diskutiert. Ich schloss mich der Arbeitsgruppe Teichwirtschaft und Naturschutz an. Hier möchte ich nicht ins Detail gehen. Sie können sich schon denken, was dabei herauskam. Es verlief wie das Hornberger Schießen. Aber in einem Bereich wurde mir die Denkweise der Naturschützer deutlich und bereitet mir erhebliche Sorge. Es geht hier um den Artikel 14 des Grundgesetzes. Dieser Artikel beschreibt das **Recht auf Eigentum**. Gleichwohl heißt es aber auch in dem Artikel 14 GG, 2: Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich *dem Wohle der Allgemeinheit* dienen. Und so standen meine Mitdiskutanten auf dem Standpunkt, dass Teichwirtschaft verpflichtet und der Gebrauch dem Wohle der Allgemeinheit dienen soll. Meiner Meinung sieht das Grundgesetz dies so nicht vor. Es heißt explizit: Eigentum verpflichtet; nicht Acker, Wald, Wiese oder gar Teich verpflichtet. Und ein Teich stellt ein Eigentumsrecht dar genau wie ein Gebäude oder gar ein Auto. Auf meine Frage hin, ob nicht einer sein Auto einer bedürftigen Familie zur Verfügung stellen könnte, einen Tag die Woche oder einige Stunden, denn Eigentum verpflichtet, wurde eine klare Absage erteilt. Man zahle ja schließlich seine Steuern und damit wäre alles abgedeckt. Auch wir Teichwirte zahlen unsere Steuern, nicht mehr und nicht weniger als Mitglieder von Naturschutzverbänden. Sie verstehen: meine Aussage „Hornberger Schießen“.

In der großen Runde wurden anschließend die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen bekannt gegeben. Es kamen einige gute Vorschläge. Es waren aber auch Dinge dabei, die wir aus der Vergangenheit kennen. So z.B. kam der Vorschlag, die Teichwirte im Aischgrund sollten eine gemeinsame Vermarktungsgenossenschaft gründen. Gab es da nicht schon genügend Versuche in Bayern in der Vergangenheit? Ich erinnere nur an die Fischereigenossenschaft Aischgrund, die viel Geld in den Sand setzte bei dem Unterfangen einer gemeinsamen Vermarktung. Die Ruinen kann man heute noch als alte Hälteranlage im Besitz der Fischereischule besichtigen. Ein weiterer Vorschlag war, mehr Frischfisch anzubieten, d.h. Direktvermarktung. Bei den momentanen gesetzlichen Auflagen ein sicherlich wünschenswertes, aber kein leichtes Unterfangen.

Ein Punkt, den wir dringend aufnehmen sollten: Die Teichwirte vermarkten sich und ihre Tätigkeit zu

schlecht. Dieser Punkt ist berechtigt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vom Verstand her weiß ich wohl, dass man die teichwirtschaftlichen Belange noch mehr in den Vordergrund rücken muss. Vom Herz und vom Naturell her bin ich hierfür nicht der Richtige. Gemäß der Devise meiner Mutter „mehr sein als scheinen“ und in fränkischer Bescheidenheit, fällt es mir schwer, Selbstverständlichkeiten als außergewöhnliche Leistung darzustellen. Und insofern ist es auch richtig und wichtig, dass Karpfenlandführer auf die Bedeutung unseres kulturellen Erbes hinweisen und nichtteichwirtschaftlich geprägten Menschen unser Handeln und Tun erklären und nahe bringen.

Es bleibt spannend. Wir müssen auf der Hut sein, dass wir nicht mit Mitteln, die der Fischerei dienen sollten (EMFF), von Kräften überholt werden, die nicht in unserem Sinne denken und handeln.

Zum Schluss hoffe ich, dass das Wasser in Ihren Teichen noch ausreicht. Ich hoffe, Ihre Fische wachsen gut bei diesem Wetter. Ich hoffe, dass der Sauerstoffgehalt in Ihren Teichen ausreicht und ich hoffe auch, dass ich Sie mit diesen Zeilen nicht so sehr verunsichert habe.

Hoffentlich besuchen Sie einen unserer fränkischen Keller und genießen unsere fränkische Heimat in den Sommermonaten

Ihr Walter Jakob
1. Vorsitzender

Lehrreiches

Praxistag 2015

Der diesjährige Praxistag der TG Aischgrund findet wieder am 15. August statt. Es sind Mähboot-Vorführungen geplant und außerdem können Fettmessungen vorgenommen werden.

Treffpunkt: Teichanlage von Lorenz Möhring in Mechelwind: Von Höchststadt her kommend Richtung Weisendorf, hinter Boxbrunn links abbiegen Richtung Mechelwind, am Ortseingang von Mechelwind wiederum links abbiegen.

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Für Essen und Trinken ist gesorgt und Gäste sind stets willkommen.
Gisela Dahms
Geschäftsführer

TG-Lehrfahrt 12. - 15.07.2015

Unerwartet sind **4 Plätze** freigeworden.

Wenn auch Sie mitfahren wollen, melden Sie sich bitte - möglichst bald - beim Reiseleiter

Hermann Groß Tel.: 09193/9535
oder

Gisela Dahms Tel.: 09193/5012085

Kosten der Fahrt pro Person €270,-

Bitte beachten: Sie benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Betreff: Netzflickkurs in Triesdorf 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf vielfältigem Wunsch bietet die Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken heuer zum ersten Mal einen Grundkurs zum Thema

fachgerechtes Netzflicken an.

Am Freitag, den 11. September 2015 wird dieser Kurs in Triesdorf stattfinden. Sie haben nun die Möglichkeit sich einen der 12 Plätze zu reservieren. Treffpunkt ist der Seminarraum des Fachbereichs für Ernährung und Hauswirtschaft,
Steingruberstr. 4 in
91746 Weidenbach-Triesdorf.

Bitte achten Sie auf die neue Parkregelung vor Ort.

Der Kurs beginnt um 13:00 Uhr und dauert voraussichtlich bis ca. 16:00 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 30,- € inklusive Materialkosten.

Sie können sich für diesen Netzflickkurs ab Montag, den 22.06.2015 anmelden.

Um sich verbindlich für die Kurse anzumelden, schicken Sie mir bitte eine E-Mail an:

fischerei@bezirk-mittelfranken.de

Oder rufen Sie mich an unter der Telefonnummer: 0911/424399-13. Die

Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Zum Abschluss der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte bis 31.08.2015 überweisen.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Christian Forster
Fachberatung für das Fischereiwesen

Aktuelles

Aischgründer Karpfenschild in Berlin

Am 2. Juni erhielt die Geschäftsstelle der TG einen Anruf aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Die Referentin bat im Namen von Herrn Minister Christian Schmidt, der - wie Sie vermutlich wissen - ja Franke ist, um die Überlassung eines unserer dekorativen Karpfenschilder aus Emaille, die für die Kennzeichnung der Aischgründer Karpfenküchen angeschafft wurden.

Selbstverständlich wurde dieser Wunsch erfüllt und nun zierte dieses Schild vermutlich das Ministerbüro als kleiner Gruß aus der Heimat.

Informelles

Wir dürfen hier ein Schreiben von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner an den zu der Zeit noch amtierenden Präsidenten des Fischereiverbandes Mittelfranken Fritz Loscher-Frühwald zum Thema Prosperitätsgrenze veröffentlichen.

Vielen Dank dafür und vor allem vielen Dank für den Einsatz von Herrn Loscher-Frühwald, unserem Ehrenmitglied.

„Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

München, 06.05.2015

Prosperitätsprüfung für EMFF-Projekte in Bayern

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Fritz,

dein Schreiben an Herrn Staatsminister Dr. Markus Söder wurde an das Landwirtschaftsministerium zur Übernahme weitergeleitet.

Du bittest darin das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH), die Prosperitätsgrenze, die im Vorläuferprogramm EFF bestand, im nun anlaufenden Programm EMFF (Europäischer Meeres- und Fischereifonds) nicht weiterzuführen.

Mein Haus stimmt derzeit den Entwurf der EMFF - Förderrichtlinie mit den Organisationen der Erwerbsfischerei ab. Im Entwurf ist die Prosperitätsgrenze nicht mehr vorgesehen. Die Gründe dazu hast du in deinem Schreiben bereits sehr schlüssig genannt. U. a. wäre Bayern das einzige Bundesland, das im EMFF-Programm eine solche Grenze verlangen würde.

Nach erfolgter Abstimmung der Förderrichtlinien mit der Erwerbsfischerei werden wir diese dem StMFLH zur Genehmigung vorlegen und dabei erneut auf den Wegfall der Prosperitätsgrenze hinweisen.

Ich werde dich gerne über die endgültige Entscheidung informieren. Eine Kopie dieses Schreibens erhält Herr Staatsminister Dr. Markus Söder.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Brunner“

Personelles

Sehr geehrte Teichwirte,
liebe Fischerinnen und Fischer,

am 11.04.2015 bin ich von den Delegierten des Fischereiverbandes Mittelfranken zum neuen Präsidenten gewählt worden und folge damit unserem äußerst erfolgreichen Präsidenten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten Herrn Fritz Loscher-Frühwald.



[Foto: Karl-Heinz Petschner,
stellv. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit FVM]

Ich hoffe, dass ich mit dem neu gewählten Präsidium und dem Hauptausschuss die erfolgreiche Arbeit des Fischereiverbandes Mittelfranken fortsetzen kann.

Ich bin 47 Jahre alt und war nach meiner Grundschulzeit in Altdorf Mitglied des Windsbacher Knabenchores bis zu meinem Abitur im Jahre 1988. Nach meinem Wehrdienst bei der Bundeswehr habe ich das Jurastudium begonnen. Seit Abschluss des Studiums bin ich als selbstständiger Rechtsanwalt tätig. Seit Anfang 1992 leite ich den Männergesangsverein Lyra Fischbach. Ab dem Jahr 2000 war ich zunächst 2. Vorstand und dann ab 2006 bis 2015 1. Vorstand des Fischereivereines Altdorf bei Nürnberg. Ab dem Jahr 2002 war ich auch für den Fischereiverband Mittelfranken zunächst als Vorsitzender des Disziplinarausschusses und dann bis zum Jahr 2015 als Justiziar tätig.


Als Präsident des Fischereiverbandes Mittelfranken ist es notwendig, die heutigen Probleme der Fischerei und Teichwirtschaft anzugehen, zur Diskussion zu bringen und letztlich Lösungen zum Wohl der Fischerei zu erzielen. Kurz sind hier die derzeit bekannten Problemstellungen Kormoran, Biber, Wasserkraft, und Betretungsverbote in Naturschutzgebieten angesprochen. Es droht auch weitergehendes Ungemach durch massiv eindringende Tierarten wie den Fischotter. Auch Biogasanlagen und anderweitige schädliche Umwelteinwirkungen beeinträchtigen unser Streben nach gesunden Gewässern und einem gesunden nachhaltigen Fischbestand für die nachfolgenden Generationen. Dieser Aufgabe müssen sich die Teichwirte, Fischerinnen und Fischer zusammen stellen, damit in behördlichen Genehmigungsverfahren die gesetzlich normierten Verpflichtungen zum Tragen kommen. Damit wir diese Aufgabe zusammen künftig bewältigen können, muss die Fischerei zusammenstehen. Ich hoffe, dass wir die gemeinsamen Interessen bündeln können. Ich baue auf Ihre Mithilfe und Unterstützung und eine weiterhin konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Jörg Zitzmann
Präsident des Fischereiverbandes Mittelfranken

Umsetzung der Etikettierung im Rahmen der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 mit DVO (EU) Nr. 668/2014 und Deleg. VO (EU) Nr. 664/2014 (seit Juni 2014 in Kraft)

Bitte beachten Sie folgende Änderungen im Hinblick auf die bevorstehenden Betriebskontrollen:

Gesetzliche Anforderungen an die Etikettierung und Produktauslobung:

Fundstelle in der Verordnung	Auslegung der LfL	Übergangsregelung: Jetzt bis 03.01.2016
<p>VO (EU) 1151/2012, Art. 12 (3) gültig ab 04.01.2016</p> <p>Auf Erzeugnissen, die als eingetragene geschützte Ursprungsbezeichnung oder geschützte geografische Angabe vermarktet werden, müssen die für diese Angaben vorgesehenen Unionszeichen erscheinen [und umgekehrt, siehe VO (EU) 668/2014, Art. 13 (3)].</p> <p>Darüber hinaus sollte¹ der eingetragene Name des Erzeugnisses im selben Sichtfeld erscheinen.</p> <p>Die Angaben „geschützte Ursprungsbezeichnung“ bzw. „geschützte geografische Angabe“ oder die entsprechenden Abkürzungen „g.U.“ bzw. „g.g.A.“ können erscheinen.</p>	<p>Wird der eingetragene Name verwendet, muss auch das entsprechende EU-Zeichen abgebildet werden. Damit für den Verbraucher klar erkennbar ist, um welche geschützte Herkunftsbezeichnung es sich handelt, sollte der eingetragene Name das EU-Zeichen begleiten (beide in direktem Zusammenhang im für den Kauf entscheidenden Sichtfeld)</p> <p>Platzsparendes Beispiel:</p> 	<p>VO (EU) Nr. 664/2014, Art. 8 (2):</p> <p>Wird der eingetragene Name in der Etikettierung verwendet, so muss dieser von dem jeweiligen EU-Zeichen oder der jeweiligen Angabe (g.U./g.g.A.) begleitet werden.</p>
<p>VO (EU) Nr. 1151/2012, Art. (59)</p> <p>Artikel 12 Absatz 3 und Artikel 23 Absatz 3, gelten jedoch unbeschadet der bereits vorher im Verkehr befindlichen Erzeugnisse ab dem 4. Januar 2016.</p>	<p>Erzeugnisse, die vor dem 4. Januar 2016 die Produktionsstätte des Herstellers verlassen haben zur direkten Abgabe an den Endverbraucher bzw. an einen anderen Wirtschaftsbeteiligten können/dürfen wie bisher gekennzeichnet werden:</p>	<p>Eingetragener Name + EU-Zeichen oder Angabe (siehe oben)</p>

¹ „Sollte“ bedeutet Regelfall, für Abweichung davon muss es einen triftigen Grund geben (ist ggf. von zuständiger Behörde zu prüfen)

Fundstelle in der Verordnung	Auslegung der LfL	Übergangsregelung: Jetzt bis 03.01.2016
<p>VO (EU) 664/2014, Art. 2 gültig seit 22.06.2014</p> <p>Die in Artikel 12 Absatz 3 und Art. 23 Absatz 2 der VO (EU) 1151/2012 genannten EU-Zeichen werden wie im Anhang der vorliegenden VO festgelegt eingeführt.</p>	<p>Siehe Abbildungen im Anhang der VO (EU) 664/2014</p>	<p>–</p>
<p>VO (EU) 668/2014, Anhang X Nummer 1 gültig seit 22.06.2014</p> <p>Für farbige Zeichen werden entweder Originalfarben (Pantonen) oder der Vierfarbendruck verwendet.</p>	<p>Siehe Abbildungen im Anhang X der VO (EU) 668/2014</p>	<p>–</p>
<p>VO (EU) 668/2014, Anhang X Nummer 2 gültig ab 01.01.2016</p> <p>Die Verwendung der Zeichen in Schwarz und Weiß ist nur dann zulässig, wenn Schwarz und Weiß die einzigen Druckfarben auf der Verpackung sind.</p> <p>Ist die Hintergrundfarbe der Verpackung oder der Kennzeichnung dunkel, so können die EU-Zeichen in einer Negativ-Version verwendet werden.</p>	<p>Erscheint auf einer Verpackung eine andere Druckfarbe als die Farben Schwarz, Weiß oder (die Mischfarbe) Grau, ist die Verwendung des EU-Zeichens in Schwarz und Weiß nicht mehr zulässig, sondern es muss gemäß den Vorgaben von Anhang X Nummer 1 farbig abgebildet werden.</p> <p>Demzufolge kann die negative Umsetzung der EU-Zeichen in Schwarz und Weiß nur dann verwendet werden, wenn der dunkle Hintergrund entweder schwarz oder dunkelgrau ist.</p> <p>Wird auf einfarbiges Verpackungsmaterial (z. B. Folie, Papier, Kartonagen, etc.) ohne jeglichen Schriftzug bzw. sonstigen Abbildungen zur Produktkennzeichnung ein im Schwarz-Weiß-Druck erstelltes Etikett angebracht, so darf auf diesem Etikett das EU-Zeichen in Schwarz und Weiß gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgebildet werden.</p>	<p>Bis 31.12.2015 darf das EU-Zeichen auch in Schwarz-Weiß abgebildet werden, unabhängig von den Druckfarben des Etiketts oder der Verpackung.</p> <p>Ab 01.01.2016 ist die Verwendung des Gemeinschaftszeichens in Schwarz-Weiß auf mehrfarbigen Verpackungen als Verstoß gegen Anhang X Nr. 2 VO (EU) Nr. 668/2014 zu werten.</p>
<p>VO (EU) 668/2014, Anhang X Nummer 4 gültig seit 22.06.2014</p> <p>Verkleinerung:</p> <p>Der Mindestdurchmesser der EU-Zeichen muss 15 mm betragen, darf bei kleinen Verpackungen/ oder Erzeugnissen jedoch auf 10 mm reduziert werden.</p>	<p>Regel ist die Mindestgröße der EU-Zeichen von 15 mm!</p> <p>Die Verkleinerung auf 10 mm auf kleinen Verpackungen bleibt ein Ausnahmefall und es muss einen triftigen Grund dafür geben. Inwieweit eine Verpackung in Relation zum Erzeugnis der jeweiligen Produktart als klein zu betrachten ist und damit ein Ausnahmefall vorliegt, muss im Einzelfall von der zuständigen Kontrollbehörde (LfL) überprüft und entschieden werden.</p> <p>Grundsätzlich gilt für die Gestaltung der Verpackung bzw. des Etiketts, dass das EU-Zeichen klar (wieder-)erkennbar abgebildet sein muss und die für den eingetragenen Namen gewählte</p>	<p>–</p> <p>–</p>

Fundstelle in der Verordnung	Auslegung der LfL	Übergangsregelung: Jetzt bis 03.01.2016
	Schriftgröße eine deutliche Lesbarkeit gewährleistet.	
VO (EU) 668/2014, Art. 13 (2) gültig seit 22.06.2014 Die Angaben „GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG“, „GESCHÜTZTE GEOGRAFISCHE ANGABE“ oder „GARANTIERTE TRADITIONELLE SPEZIALITÄT“ in den Zeichen können in jeder Amtssprache der Europäischen Union wie in Anhang X der vorliegenden Verordnung vorgegeben verwendet werden.	Siehe Anhang X Nr. 5-7 der VO (EU) Nr. 668/2014	–
VO (EU) 668/2014, Art. 13 (4) gültig seit 22.06.2014 Angaben, Abkürzungen und Zeichen dürfen in Einklang mit Artikel 44 Absatz 1 der VO (EU) Nr. 1151/2012 in Medien oder auf Werbeträgern für die Zwecke der Verbreitung der Qualitätsregelung oder der Bekanntmachung des eingetragenen Namens verwendet werden.	Die Überprüfung, ob die Auslobung in Medien oder auf Werbeträgern gesetzeskonform ist, muss fester Bestandteil der Herstellerkontrolle sein (Inhalt Checkliste).	–
VO (EU) 668/2014, Art. 13 (5) gültig seit 22.06.2014 Erzeugnisse, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung auf den Markt gebracht wurden und die nicht mit den Absätzen 1 und 2 im Einklang stehen, dürfen in Verkehr bleiben, bis die Bestände aufgebraucht sind.	Erzeugnisse, die vor Inkrafttreten der Verordnung „die Produktionsstätte des Herstellers bzw. den unmittelbaren Einflussbereich des Herstellers verlassen haben“, dürfen in Verkehr bleiben, bis die Bestände aufgebraucht sind.	–

Hinweise zur konkreten Umsetzung von Etikettierungen (Zusammenfassung)

Inwieweit eine Etikettierung in Bezug auf die Vorgaben für geschützte Herkunftsbezeichnungen gesetzeskonform ist, ist aufgrund der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Produktverpackungen grundsätzlich im Einzelfall zu prüfen.

Pflichtkennzeichnung bei Verwendung eines als geschützte Herkunftsbezeichnung eingetragenen Namens

- bis 03.01.2016:** Der eingetragene Name muss bei der Auslobung **entweder** vom entsprechenden EU-Zeichen oder der Textangabe („geschützte geografische Angabe“ bzw. „geschützte Ursprungsbezeichnung“) begleitet werden.
- ab 04.01.2016:** Der eingetragene Name muss bei der Auslobung vom entsprechenden EU-Zeichen begleitet werden. Die Textangaben „geschützte Ursprungsbezeichnung“ bzw. „geschützte geografische Angabe“ oder die entsprechenden Abkürzungen „g.U.“ bzw. „g.g.A.“ können zusätzlich in der Etikettierung erscheinen. Die Hersteller derartiger gekennzeichnete Produkte müssen ausnahmslos dem Kontrollsystem unterstellt sein und die Produktspezifikation einhalten.

Seite 3

Hoffeste



Freitag, 17. Juli 2015

18.00 Uhr „Die Oldies“ Big Band

Samstag, 18. Juli 2015

17.00 Uhr „Profs Night Big Band“

19.30 Uhr „SRS Jazzmen“

Sonntag, 19. Juli 2015

11.00 Uhr „Die Oldies“ Big Band

„Die Big Band des Christian-Ernst-Gymnasiums“

15.00 Uhr Fischerstechen

16.00 Uhr „Gonzo's Dixie Combo“ zum Dämmerchoppen

Eintritt frei!

Aischgründer Karpfen g.g.A.

Etikettierung von Produkten aus Aischgründer Karpfen g.g.A.

Bitte beachten Sie die obigen Informationen, wenn Sie Produkte vermarkten, dass es Vorschriften gibt, wie die Etikettierung und die Produktauslobung zu gestalten sind.

Sie können dieses Informationsblatt auch in der Geschäftsstelle anfordern.

Fischbörse

Zu verkaufen

Kv und Zv

Höps Erwin

Am Lehmberg 3

91085 Weisendorf-Schmiedelberg

Tel. 09135/3050 oder 0173/8378885

Zu verkaufen:

Kv und Zv

FISCHZUCHT Jakob

96172 Mühlhausen

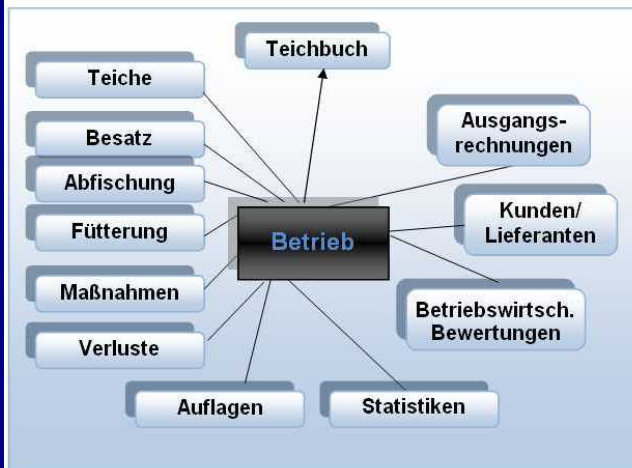
Tel. 09548/8362

Fax 09548/8047

Mail: info@fischjakob.de

DASTEICH

Das
Teichverwaltungsprogramm
für
Teichwirtschaften/
Fischzuchten (Karpfen)



**Teichbuch muss sein,
aber mittels PC?**

Nachteil: Schon wieder vor dem „Kasten“ hocken, denn gute Daten-
„Fütterung“ ist notwendig für gut auswertbare Informationen

Vorteile:

- 👍 **Teichbuch übersichtlich und leicht lesbar**
- 👍 **Überblick über Bestand an Fischen, Futter, Kalk**
- 👍 **Überblick über die wirtschaftliche Situation**
- 👍 **Verwaltung aller geforderten Daten der Fischseuchenverordnung, von Maßnahmen, Fixkosten, ...**
- 👍 **Verwaltung von Kunden-/ Lieferantendaten**
- 👍 **Rechnungserstellung**
- 👍 **Betriebsbuch und vieles mehr**
- 👍 **leicht hantierbar ohne PC-Kenntnisse und gute Unterstützung nach dem Kauf bei Fragen und Problemen, auch abends und am Wochenende**

Profitieren Sie von den Informationen Ihres **Teichbuches** und gewinnen Sie einen Überblick über die wirtschaftliche Situation Ihres Betriebes. Leicht verständlich auch für PC-Laien.

Ich informiere Sie gern, auch über meine weiteren Produkte:

GIDASO-Software

Gisela Dahms
Brunnenweg 14
91315 Höchstadt
Tel.: 09193/5012085
gidaso@gmx.de
www.gidaso.de

Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht mehrere Hektar** Teichfläche im Großraum Erlangen - Höchstadt - Forchheim.

Kontakt unter:

Tel.: 09195-992375

E-Mail: aoh1959@t-online.de

Zu verpachten

2 Weiher (Nähe Oberreichenbach)

Tel.: 0175/5517104

Verkaufe einen

TSA (Tragkraftspritzenanhänger)

Hersteller TSA: Bachert Baujahr TSA: 1964/65

Hersteller Pumpe: Ludwig Beck, TS 8/8 (800l bei 8 Bar)

Baujahr Pumpe: 1965

Die Pumpe ist voll funktionsfähig und winterfest, keine Durchrostung beim TSA vorhanden und sie ist komplett bestückt.

Bei Fragen bitte anrufen unter Tel: 0170/7753138

Zu verkaufen

Krone Bodenfräse RE65 2m Arbeitsbreite

Zapfwelle mit Rutschkupplung

technisch und optisch in sehr gutem Zustand

VK 1.500,-

Tel: 0170/7753138

Kalk-Silo aus Metall zu verkaufen.

Inhalt ca. 25 t.

Auch für Getreide zu verwenden.

Tel.: 0160/5303409

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. In den Monaten März und Mai kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annoncieren, vor allem wenn Sie Satzfische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monatsletzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:

Ausgabe 24 August 2015 31.07.2015

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken „Fischbörse“, „Futterbörse“ und „Biete/ Suche“ und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Auflage 510 Exemplare

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchstadt/ Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de

tg.aischgrund@gmx.de

www.teichgenossenschaft-aischgrund.de

Büro-Zeiten:

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchstadt